

Eine tolle Stunde mit „Kobold Freddy“

Der Kabarettist Wolfgang Berger begeisterte mit seinen Liedern vom Eichenwaldteich



Einen tollen und lehrreichen Nachmittag mit „Kobold Freddy“ erlebten die Kinder im Bräu-Saal; mit auf der Bühne Autor und Kabarettist Wolfgang Berger (Mitte) und seine musikalischen Begleiter Günther Pilzweger und Florian Krenner. (Foto: M. Wittenzellner)

Kollnburg. „Es gibt viel zu wenig Helden, schon gar nicht für Kinder“, meinte Wolfgang Berger, als er sein speziell auf Kinder bis zehn Jahre ausgerichtetes Programm „Kobold Freddy - Lieder vom Eichenwaldteich“ im vollbesetzten Bräu-Saal präsentierte.

Obwohl sich der Rottaler Kabarettist, der seinem Publikum eigentlich als „Der Fälscher“ bekannt ist, damit auf eher ungewohntes Terrain begeben hatte, merkte man sofort, dass ihm die Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen liegt. Mit eingängigen Texten und schwungvollen Rhythmen gelang es Berger zusammen mit seinen beiden Musikkollegen Florian Krenner (Piano) und Günther Pilzweger (E-Bass) hervorragend, die Kinder zu begeistern und gleichermaßen zum Mitmachen wie auch zum Zuhören zu bewegen.

Großen Anteil daran hatte selbstverständlich auch die Hauptfigur des Konzerts, der Kobold Freddy (im Kostüm: Tanja Drexler). Die Scheu, die vor allem bei den ganz Kleinen anfangs noch spürbar war, als diese für sie doch sehr imposant wirkende Erscheinung plötzlich den Raum betrat und auf sie zuging - bei manchem flossen sogar ein paar Tränchen - wich schon bald einer großen Sympathie für den lebenswerten Gesellen. Er stellte sich dann mit dem ersten Lied „Ich bin der Freddy, willst du mein Freund sein?“ auch gleich richtig vor.

Die Kinder erkannten, dass der Kobold Freddy der absolute Held im Eichenwald ist. Er mag einfach jeden - selbst den Wassergeist Tim, der von jedem anderen gemieden wird, weil er macht, was er will - und jeder mag ihn. Freddy geht gerne in den Kindergarten und liebt es zu verreisen, er hört zu, wenn ihm sein Opa Geschichten aus seinem Leben erzählt und ihn dabei auch vor manch „listigem Fuchs“ warnt, er ist hilfsbereit und immer dann zur Stelle, wenn gerade Not ist. Freddy freut sich, weil ihm sein Vater das Schwimmen beigebracht hat, und er ist natürlich auch beim Sportfest im Eichenwald der Beste. Allerdings ärgern ihn die Leute, die nicht auf die Sauberkeit ihrer Umwelt achten und - deshalb geht er gleich her und räumt den ganzen Müll wieder weg.

Die Kinder sind während des ganzen Konzerts begeistert bei der Sache: Sie klatschen und singen, wandern mit Freddy durch den Saal, versuchen sich selbst an den verschiedenen Disziplinen des Eichenwald-Sportfestes und helfen fleißig mit beim Abfall-Einsammeln.

Doch eines macht selbst der Kobold Freddy nicht gerne, nämlich abends ins Bett zu gehen. Mit allen möglichen Tricks versucht er immer wieder, dies möglichst weit hinauszuschieben, bis er dann schließlich doch einschläft.

Und damit ging zugleich auch ein Kinderkonzert zu Ende, das seinen Erwartungen durchaus gerecht wurde. Die Kleinen haben sich von Freddys Geschichten mitreißen lassen, ihn als ihren neuen Helden anerkannt - und dabei vielleicht sogar einige von den Werten übernommen, die Wolfgang Berger ihnen ohne erhobenen Zeigefinger vermitteln wollte.

Zum Schluss schenkte Freddy jedem Kind als kleine Erinnerung noch ein Ausmalbild von sich, bevor er und Wolfgang Berger mit seiner Band von ihren neuen Fans mit großem Applaus verabschiedet wurden. -
maw





Fotos: Marion Wittenzellner